

Ehrfahrungsbericht von meinem ERASMUS-Semester in Lissabon an der Gasthochschule Universidade Nova de Lisboa Wirtschaft

Vorbereitung:

Die Planung für mein Auslandssemester in Lissabon war dank der Vorbereitungstreffen an der Viadrina und den erhaltenen Informationen sehr gering.

Ein paar Tipps: Flüge möglichst früh buchen, damit der Preis auch bezahlbar bleibt. Besonders, wenn man Weihnachten daheim feiern möchte. Günstige Flüge sind oft von Ryanair und fliegen nach Porto oder Faro (im Süden). Kurse können im Vorhinein gewählt werden, jedoch stimmen die angegebenen Zeiten nicht, so dass ich vor Ort erstmals meine Fächer überarbeitete, damit es zeitlich wieder funktioniert.

Unterkunft:

Während meines Auslandssemesters wohnte ich in einer 4er- WG am Cais do Sodre. Also direkt im Herzen von Lissabon. Die Wohnung suchte ich privat und fand diese im Internet. In Lissabon kann man ca. mit 300 Euro Warmmiete rechnen, wenn die Lage im oder nahe am Zentrum ist und das Zimmer ein Fenster besitzt.

Mein Tipp: Im August hinfliegen, 4 – 6 Tage im Hostel wohnen und parallel Wohnung suchen, denn da sind fast alle noch frei. Ich hatte nach 3 Tagen meine Wohnung und über 15 verschiedene Angebote. Also keine Angst, es gibt genügend Wohnungen.

Studium:

Der Uni-Alltag ist an der wirtschaftlichen Fakultät sehr geregelt und zeitintensiv. Ich selber habe 4 Kurse à 7,5 Credits belegt und hatte daher eine volle Woche. Samstags und sonntags in die Uni für Gruppenarbeiten war kein Einzelfall. Ein totales Plus für die Universität ist, dass das Englisch der Professor_innen perfekt ist und sich daher meine Englischkenntnisse deutlich verbessert haben.

Mein Tipp: Marketing und international Management sind beide sehr zeitintensiv und ich würde vorschlagen, dass sich für ein entschieden wird.

Alltag und Freizeit:

Das Leben in Lissabon hat mir trotz des hohen Zeitaufwands der Uni super gefallen. Die Stadt bietet für alle Menschen etwas an. Von der typischen Pub Scene über Museen bis hin zur

Strandpromenade. Meiner Meinung nach sollte sich jede Person auf diese wundervolle alte Stadt einlassen, um den Flair zu erleben.

Tipps: Meiner Meinung nach ist eine Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel total sinnvoll. Google Maps findet für dich auch immer die passende Strecke raus. (Kaufe dir die Karte am Cais do Sodre, denn dort dauert es nur 2 Tage; an den anderen Stationen deutlich länger) Wer gerne joggen geht, sollte dies an der Promenade am Fluss tun.

Fazit:

Der negative Aspekt meines ERASMUS-Semesters war auf jeden Fall das zeitintensive Studium und resultierend die wenige Zeit zum Reisen. Ich würde allen raten, wer etwas von Land und Leute sehen möchte sollte lieber weniger Kurse belegen, um genügend freie Zeit zu haben.

Portugal ist so reich an Fassetten, dass ich immer wieder gerne dorthin gehen werde. Besonders die aufgeschlossenen und hilfsbereiten Menschen werde ich vermissen, besonders Cesar mein persönlicher Barkeeper.